

Kurzbericht der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.03.2023

TOP 1: Einwohnerfragen

Vier Einwohnerinnen nehmen Bezug auf die Personalsituation im Kindergarten Kindeum37 in der Mäusegruppe. Sie gehen darauf ein, dass der Kindergarten mehrere Schließtage angekündigt hat und diesbezüglich fordern Sie eine Erklärung seitens der Verwaltung wie es weitergehen soll.

Bürgermeister Friz als auch Hauptamtsleiterin Stoll erklären, dass die Stellenausschreibungen laufen und auch Vorstellungsgespräche stattfinden werden. Daraufhin wird gefragt, wo die Stellen ausgeschrieben sind. Hauptamtsleiterin Stoll berichtet, dass die Stellen auf der Homepage und im Amtsblatt veröffentlicht wurden. Eine Einwohnerin möchte wissen, ob es zukünftig auch auf Socialmedia oder Jobportalen veröffentlicht werden kann. Es ist aber auch klar, dass sowohl Socialmedia als auch andere Medien intensiv betreut und auf dem laufenden gehalten werden müssen, um einen Mehrwert zu generieren.

Und dieses Personal fehlt momentan schlicht. Hauptamtsleiterin Stoll ergänzt, dass im Erzieherbereich vieles über Mundpropaganda läuft und sie erst kürzlich hierzu eine Schulung hatte, in welcher es auch um diese Themen ging. Unter anderem wird geraten, auch Quereinsteiger und Auszubildende anzuwerben.

Bürgermeister Friz ergänzt, dass es zurzeit auch durch viele Krankheitsfälle zu den Schließzeiten kommt und die Verwaltung alles tut, dass wir wieder die regelmäßigen Öffnungszeiten gewährleisten können.

TOP 2: Vorstellung und Festlegung der Prioritätenliste der Maßnahmen des Allgemeinen Kanalisationsplanes (AKP) und der Eigenkontrollverordnung (EKVO)

Bürgermeister Friz verweist eingangs auf die bereits in den vergangenen nahezu ca. 30 Jahren erfolgten vielfältigen Sanierungsmaßnahmen in der Gemeinde.

Ohne diese schon erfolgten teilweise großen Sanierungsmaßnahmen wäre man heute in einem beträchtlichen Sanierungsstau gelandet.

Für die nun anstehenden weiteren Sanierungsmassnahmen benötigt man nun einen Fahrplan, wie man das ganze angeht. Hierfür war Herr Spies von der Firma Infra-Teck eingeladen, der eine Prioritätenliste vorgestellt hat. Herr Spies erklärt zuerst, dass es wichtig ist, sinnvolle Maßnahmen zu machen und energieeffektiv und wirtschaftlich zu arbeiten. Zunächst stellt er die verschiedenen Sanierungspakete vor. Diese umfassen unter anderem die partielle Sanierung, die Schlauchsanierung und die Schachtsanierung. Es wird berichtet, wo in der Gemeinde die einzelnen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Daraufhin wird der Kostenansatz vorgestellt. Herr Spies erläutert dann die einzelnen Priorisierungen und die Umsetzungen der Maßnahmen. Bürgermeister Friz bedankt sich bei Herrn Spies und ergänzt, dass man sich auch von den aktuell anstehenden Umbauten des alten Rathauses leiten lassen sollte und auch dort, also im Bereich Kirchstraße/ Schulstraße wenn notwendig, gleichzeitig auch die Wasserleitungen ausgetauscht werden müssen. Des Weiteren erklärt Bürgermeister Friz, dass dies relativ weit vorzuziehen ist, da in diesem Bereich sowieso gebaut werde.

Ein Gemeinderat möchte wissen, von welchen Zahlen man ausgeht. Daraufhin führt Herr Spies aus, dass er die Zahlen nicht vorliegen hat, diese aber nachgereicht werden können. Bürgermeister Friz stellt fest, dass die Vorgehensweise mit der Prioritätenliste die richtige ist und dass das was vorgestellt wurde, erst mal eine grobe Vorlage sei.

TOP 3: 1.Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen und Flüchtlingsunterkünften

Kämmerin Walser bezieht sich auf die aktuelle Satzung und teilt mit, dass es durch die hohen Quoten an aufzunehmenden Flüchtlingen dazu kam, dass die Gemeinde mehrere

Mietverträge mit privaten Personen abschließen musste. Laut der aktuellen Satzung können 165,00 Euro pro Person abgerechnet werden und das ist nicht mehr kostendeckend. Kämmerin Walser ergänzt, dass jedoch noch nicht alle Stromrechnungen vorliegen. Um besser kalkulieren zu können, müsste man diese noch abwarten. Kämmerin Walser berichtet, dass auch andere Kommunen schon deren Satzungen angepasst haben, dies ist notwendig, damit die Gemeinde nicht auf den Kosten sitzen bleibt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Satzung angepasst werden soll.

TOP 4: Bauvorhaben

Austraße 2, Flurstück Nr. 1036/2

hier: An- und Umbau bestehendes Wohnhaus

Hauptamtsleiterin Stoll merkt an, dass der Gemeinderat in der letzten Sitzung zu diesem Punkt den Wert der Grundflächenzahl (GRZ) wie auch den Wert der Geschossflächenzahl (GFZ) für eine Beurteilung als notwendig empfand. Diese Werte konnten nun nachgeliefert werden und sind bei 0,43 Grundflächenwert und bei 0,73 Geschossflächenwert. Die Vorberatung hierzu hat zuvor im Technischen Ausschuss stattgefunden.

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob die Stellplätze ausreichen. Hauptamtsleiterin Stoll als auch Bürgermeister Friz berichten, dass dies vom Landratsamt geprüft werde, es aber auch nochmals beim Landratsamt angemerkt werden kann.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass Bauvorhaben zu erteilen.

Gartenstraße 10, Flurstück Nr. 2/2

hier: Antrag auf Ausnahme, Abweichung und Befreiung Einhausung bestehender Carport

Hauptamtsleiterin Stoll berichtet, dass es sich hier um keinen normalen Bauantrag, sondern um eine Befreiung handelt. Es ist ein Carport vorhanden, welcher in eine Garage umgewandelt werden soll. Der Technische Ausschuss hat zuvor die Befreiung abgelehnt, mit der Begründung, es solle ein elektrisches Garagentor angebracht werden. Dementsprechend lehnte der Gemeinderat das Bauvorhaben in der eingereichten Form ab.

Lindenweiler 4, Flurstück Nr. 3114

hier: Aufstellung von 3 Hühnermobilställen

Hauptamtsleiterin Stoll erklärt, dass es sich hierbei um ein privilegiertes Bauvorhaben handelt und dies durch die Baurechtsbehörde zu prüfen ist. Der Technische Ausschuss erkennt keine Gründe, die gegen dieses Vorhaben sprechen, daher kann der Gemeinderat sein Einvernehmen erteilen.

Der Gemeinderat beschloss dies einstimmig.

TOP 5: Bekanntgabe und Verschiedenes:

CarSharing

Bürgermeister Friz merkt an, dass es nicht einfach ist, einen passenden Standort zu finden. Die vorgesehenen Parkplätze an der Bushaltestelle in der Esslinger Straße sind laut dem Landratsamt nicht möglich, da diese zu nah an der Bushaltestelle sind. Als Alternativen kamen zwei weitere Parkplätze in der Esslinger Straße oder in der Brückenstraße in Frage, aber auch die sind v.a. wegen der fehlenden Gehwegbreite nicht passend. Man habe Herrn Zahorka von der Firma Deer Bilder zu den Parkplätzen geschickt. Herr Zahorka meinte jedoch, dass die Gehwegbreite nicht ausreichend für die Ladesäulen ist. Ein Gemeinderat

regt an, dass Herr Zahorka eher den Wunsch hatte, dass die Parkplätze in der Ortsmitte sein sollen. Hierfür wäre auch eine Möglichkeit, einen Parkplatz in der Nürtinger Straße und einen in der Brückenstraße zu nehmen. Hier könne man die Ladesäulen auf die Grüninsel setzen. Ein Gemeinderat schlägt vor, man könne auch die Parkplätze in der Kirchstraße/ Ecke Esslinger Straße in Betracht ziehen. Beiden Vorschlägen stimmt Bürgermeister Friz zu und schlägt vor, einen Vorort Termin mit Herrn Zahorka zu machen, bei dem mögliche andere Standorte besichtigt werden können. Hierfür wird der Technische Ausschuss eingeladen und dann auch entscheidungsbefugt sein. Der Gemeinderat stimmt einstimmig einer Standortbesichtigung zu.

Sanierung und Umbau alten Rathauses

Bürgermeister Friz gibt bekannt, dass im März mit den Umbauten des alten Rathauses begonnen wird. Es wurde mit dem Architektenbüro verständigt, dass man den Technischen Ausschuss regelmäßig mit dazu nimmt, sodass der Gemeinderat immer auf dem aktuellsten Stand mit dem Umbau ist. Bürgermeister Friz ergänzt, dass die erste gemeinsame Technische Ausschusssitzung gemacht wird, wenn die ersten Entkernungsarbeiten gemacht sind. Erst danach kann man unter Würdigung der vorgefundenen baulichen Situation die weitere Vorgehensweise besprechen.

Darlehensaufnahme

Kämmerin Walser berichtet, dass ein Darlehen bei der LBBW für den Eigenbetrieb Wasser aufgenommen wurde. Es wurden 330.000 Euro mit 3,45% zu einer Laufzeit von 30 Jahren aufgenommen. Die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2022 wird hierfür genutzt. Da ein Beschluss des Gemeinderats notwendig ist, wird dieser in der Sitzung gefasst.

Logoentwicklung

Bürgermeister Friz berichtet, dass es in Planung ist, ein Logo für die Gemeinde zu entwerfen, welches dann auch auf der Homepage sowie bei Stellenausschreibungen zu sehen ist. Hierfür hat sich die Verwaltung überlegt, eine Bürgerbeteiligung zu machen, sodass verschiedene Vorschläge auch Seitens der Bürgerschaft, aber auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahrgenommen werden können.

Mehrere Gemeinderäte stimmen der Bürgerbeteiligung zu und finden dass es eine gute Idee ist. Eine Gemeinderätin möchte wissen, wie dann die Umsetzung gestaltet wird, ob man das mit einer Auftaktveranstaltung macht. Bürgermeister Friz weist darauf hin, dass dies noch genauer geplant werden muss.

TOP 6: Anfragen der Gemeinderäte

Ein Gemeinderat fragt an, ob man die Zahlen der Kinder für den Kindergarten und die Grundschule aktualisieren könne und anschließend in der Gemeinderatssitzung vorstellt. Die Verwaltung äußert, dass es Teil der jährlichen Bedarfsplanung der Kindertageseinrichtungen sei, welche jeweils vom Gemeinderat beschlossen wird.

Beschilderung an den Ortseingängen

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob es diesbezüglich Neuigkeiten gibt. Hauptamtsleiterin Stoll berichtet, dass sie sich den Bereich, der in der letzten Sitzung erwähnt wurde Vorort angeschaut habe und hierzu Bilder per E-Mail an die Verkehrsbehörde des Landratsamts geschickt habe und nun noch auf die Antwort wartet.

Mängel im neuen Rathaus

Ein Gemeinderat möchte wissen, wie mit den möglichen Mängeln im neuen Rathaus umgegangen wird. Hauptamtsleiterin Stoll führt aus, dass sie sich demnächst mit Frau

Bühler-Hofmann zusammensetzen wird und die einzelnen Abnahmeprotokolle zu kontrollieren. Daraufhin wird ein Termin mit dem Architekten Oberdörfer und dem Fachingenieur, Herrn Pich ausgemacht. Bürgermeister Friz ergänzt, dass unerledigte Themen danach dem Technischen Ausschuss vorgestellt werden. Daraufhin fragt ein Gemeinderat an, ob es möglich wäre, eine Liste über die Mängel dem Gemeinderat zukommen zu lassen. Die Verwaltung stimmt dem zu.

Straßenschäden

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass der Parallelweg bei den Gassenäckern in Richtung Hauptstraße in einem miserablen Zustand sei. Bürgermeister Friz merkt an, dass man dies dem Bauhof weitergeben wird.